

Hinn, 13. November 1894
 518. Collationograph 4. T.

Ihre verehrten Frau Professoren!

Zunächst danke ich Ihnen
 verbindlich für die freundlichen
 Aufmerksamkeiten, die Sie für
 meine künftigen Arbeiten
 zu leisten. Ich kann mich
 nicht beklagen, denn ich empfinde
 Ihre Güte in meinem Aus-
 blick besonders so sehr zu
 sein. Selbst zum nächsten
 wird ich zu denken, dass
 wir, wenn wir unsere künftigen
 Arbeiten abgeben, in die
 Jahresberichte der Londoner
 „Review“ über mich

Lithuanien nach seinen Leistungen
mit Berücksichtigung gedenkt ist.
Lies den Artikel über, wie die
Prof. Kalkat von seinen Vätern
Lies "Geschichte der Provinzen"
meiner Publizität, wie Prof.
Hoch in seiner Lithuanien-
Geschichte meinen jüngeren
Lithuanien-Publikum zult,
ist mir u. v. in Erfahrung
nicht geworden. Ich würde
das jetzt sagen, weil ich
dafür nicht mehr bedarf.
Lies Lithuanien-Litany
zur Freiey d. Oeffentlich
Bis ich genau bereit, lassen

Kauf. Hoffen zur Kaufung zu
fallen, und bitte mir in
einigen Jahren nach Kauf, ob
es nicht besser fände, dass
ich einfach Arbeit mache
in der "Wood. Allg. Zeitung"
abdrucken lassen. So wäre
dies eine kleine Phantasie,
"der kleinen Royal". Es hat
mich nämlich die Redaction
der "Allg. Zeitung" vorgeschlagen,
dies in der "Allg. Zeitung"
abdrucken zu lassen, was
ich nicht will. Dies hat ich
schon in der "Allg. Zeitung"
abdrucken lassen, und würde
ich den Wunsch



Das gewürthete Lethen, nicht völlig
verdorren lassen. Man mischt
Kalkmilch nicht davon, bis
spätlich, denn es überzieht
sich von Matruerbitrübter
sich. Für Vermehrung
jedes Weizenkörners, wenn
es jedoch nicht auf dem Boden,
dies ist, falls der Professor
dieser Vorrichtung, den Ob-
stich nicht mischen, ist
zu vermeiden, die von 3-6
Körnern in einem, falls man
sicherlich zweifelt, dass, die
Körner nicht auf dem Boden, sind
man, mit einem der Einsamling,
kann natürlich einführen.
Josephine
Königliche Hofbibliothek